



Die amtierende Schweizer Meisterin Alexandra Najer (l.) an den WorldSkills Competitions 2015 in São Paulo

Foto: SwissSkills

## Auf dem Weg zur Medaille

OdASanté, die Nationale Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit, veranstaltet vom 1. bis 4. September 2016 in St.Gallen die zweiten Berufs-Schweizermeisterschaften für Fachpersonen Gesundheit. Auch die französische Schweiz ist erstmals Teil dieses nationalen Wettbewerbs. Text: Luca D'Alessandro, OdASanté

21 Fachfrauen Gesundheit (FaGe) aus mehr als zehn Kantonen haben im vergangenen Herbst bei regionalen Berufsmeisterschaften erste Ränge belegt und sich für die Teilnahme an den Berufsschweizermeisterschaften FaGe qualifiziert. OdASanté führt diese anlässlich der Ostschweizer Bildungsausstellung OBA in den Hallen der Olma Messen St.Gallen durch.

### Das ideale Zielpublikum

Der Kontext einer Bildungsausstellung ist für die Austragung dieser Berufs-Schweizermeisterschaften ideal. Nirgendwo sonst ist die Aufmerksamkeit grösser als dort, wo Menschen im Berufswahlalter, aber auch potenzielle Berufsumsteigerinnen und -wiedereinsteiger die eigene Laufbahn planen.

Grosse Erwartungen werden in die Kandidatinnen gesteckt, die vor Publikum ihr berufliches Wissen und ihre Erfah-

rung präsentieren und an Simulationspatientinnen und -patienten beweisen müssen, dass sie zurecht zu den Besten ihres Fachs gehören. Die drei Besten erhalten eine Medaille. Nach Bestehen einer speziellen Fähigkeitsprüfung darf die Erstplatzierte schliesslich im Herbst 2017 als Teil des offiziellen WM-Teams, welches von der Stiftung SwissSkills betreut wird, die Schweiz in der Kategorie Health & Social Care an den Berufs-Weltmeisterschaften, den WorldSkills Competitions 2017 Abu Dhabi, vertreten.

### Regionale Wettbewerbe als Ausgangslage

Die Zulassung zum nationalen Wettbewerb haben sich die Kandidatinnen im vergangenen Herbst bei regionalen Vorausscheidungswettbewerben erkämpft, welche die zehn beteiligten kantonalen Organisationen der Arbeitswelt organisiert und durchgeführt haben. So zeigten beispielsweise die Kandidatinnen und

Kandidaten aus den Kantonen Luzern, Zug, Schwyz, Uri, Ob- und Nidwalden an den von der Zentralschweizer Interessensgemeinschaft Gesundheitsberufe ZIGG organisierten Zentralschweizer Berufsmeisterschaften ihr Können in einer dreiviertelstündigen Pflegesituation am simulierten Ferienbett einer Langzeitinstitution sowie während drei Kurzsequenzen von 15 Minuten in den Bereichen Spitex und Akutspital.

### Zweisprachige Berufs-Schweizermeisterschaften

Einen ähnlichen Wettkampf veranstalteten die Organisationen der Arbeitswelt aus den Kantonen Baselland, Basel Stadt und Jura, wobei hier die pflegerischen Interventionen nicht ausschliesslich auf Deutsch, sondern – je nach Herkunft der Kandidatinnen – auch auf Französisch erfolgten. Der Nordwestschweizer Wettbewerb bot also einen kleinen Vor-

geschmack auf die bevorstehenden zweiten nationalen Berufs-Schweizermeisterschaften, welche in St.Gallen zum ersten Mal zweisprachig ausgerichtet werden.

#### Im Zeichen der SwissSkills Bern 2014

Die ersten Berufs-Schweizermeisterschaften Fachmann/-frau Gesundheit führte OdASanté im September 2014 anlässlich der zentralen Schweizermeisterschaften, den SwissSkills Bern 2014, durch. Als Siegerin kam die Dagmersellerin Alexandra Najer hervor, die sich zwei Monate später im Rahmen eines Assessments das Ticket für die Teilnahme an den WorldSkills Competitions 2015 in São Paulo sicherte. Sie vertrat in der Kategorie Health & Social Care das Schweizer Gesundheitswesen und belegte einen guten Platz im vorderen Mittelfeld.

An den zweiten Berufs-Schweizermeisterschaften in St.Gallen gibt Alexandra Najer den Schweizer-Meistertitel einer Berufskollegin weiter. Wer in die Fussstapfen tritt, stellt sich am 4. September 2016 heraus.

[www.odasante.ch](http://www.odasante.ch)



**Tiere, die sich Namen geben,  
ein Wunder der Meere.**

Wie Delfine das machen? Mehr auf: [meere.wwf.ch](http://meere.wwf.ch)

Schützen wir die Wunder der Natur.



## Unsere jurassischen Kandidatinnen sind bereit für die Challenge

Text: Céline Jolidon, Geschäftsführerin der OrTra jurassienne santé-social



Wollen in St.Gallen den Schweizermeistertitel holen – Anais Beutler und Camille Scheurer (v.l.) aus dem Kanton Jura

Die OrTra jurassienne santé-social freut sich über die Chance, zwei Kandidatinnen aus den eigenen Reihen vorzustellen, die anlässlich der regionalen Vorausscheidungswettkämpfe im vergangenen Herbst in Basel eine Glanzleistung erbracht haben. Wir haben diese Wettkämpfe vom 21. bis 25. Oktober 2015 erstmalig in Kooperation mit der gleichgelagerten OdA Gesundheit beider Basel durchgeführt.

Als Siegerinnen sind Anais Beutler aus Delsberg, Lernende an der Clinique Le Noirmont, und Camille Scheurer aus Bressaucourt, Lernende am Hôpital du Jura, aus dem Wettbewerb hervorgegangen.

Anais Beutler: «Die Teilnahme am regionalen Wettbewerb in Basel gab mir Gelegenheit, mich mit professionellen Rückmeldungen auseinanderzusetzen und meinen Umgang mit Stress weiter zu verbessern. Dank der wertvollen Hinweise der Expertinnen und Experten konnte ich neue Erfahrungen sammeln und schliesslich auch mein Selbstbewusstsein stärken. Ich will mich weiterentwickeln und den Menschen, die ich im Rahmen meiner Tätigkeit als Fachfrau Gesundheit unterstütze, eine wichtige Hilfe sein bei der Bewältigung und Verbesserung ihres Alltags.»

Camille Scheurer: «Der nationale Wettbewerb bietet mir die Chance, meinen Beruf, in dem ich mich wohl fühle, zu zeigen – und dabei mit Publikum jeden Alters in Kontakt zu treten. Als Fachfrau Gesundheit steht man Patientinnen und Klienten zur Seite und arbeitet eng mit anderen Fachpersonen zusammen. Es ist eine vielseitige Arbeit. Man ist verantwortlich für das eigene Handeln. Anerkennung innerhalb eines Teams ist dabei wichtig.»

Der OrTra jurassienne santé-social bieten die Berufs-Schweizermeisterschaften die Möglichkeit, dem Beruf Fachmann/-frau Gesundheit Geltung zu verschaffen, ihn zu fördern, zumal er noch nicht überall in der Schweizer Bildungslandschaft optimal verankert ist. Wir sind überzeugt, dass unsere jurassischen Kandidatinnen den Reichtum und die Zukunftsausrichtung des Berufs einem breiten Publikum zeigen werden.

Wir wünschen den beiden Kandidatinnen gutes Gelingen.

[www.ortraju.ch](http://www.ortraju.ch)